

FRANZ SCHUBERT

B Ä R E N R E I T E R U R T E X T



Neue Ausgabe sämtlicher Werke »Neue Schubert-Ausgabe«

Herausgegeben von der Internationalen Schubert-Gesellschaft

Die »Neue Schubert-Ausgabe« ist eine wissenschaftlich-kritische Gesamtausgabe, die die aktuelle Quellenlage und die neuesten Forschungsergebnisse berücksichtigt und somit unentbehrlich für die Wissenschaft und dem Werk gerecht werdende Aufführungen ist.

Die Ausgabe präsentiert die für Schuberts Kompositionsprozess so typischen, oftmals gleichberechtigt nebeneinander stehenden Fassungen und Varianten. Dabei berücksichtigt sie stets die Verwendbarkeit des Notentextes für die musikalische Praxis.

Editionsleitung: Walther Dürr, Michael Kube, Walburga Litschauer & Christine Martin.

Die »Neue Schubert-Ausgabe« erscheint in etwa 83 Bände in folgenden Serien:

I.	Kirchenmusik	9 Bände
II.	Bühnenwerke	18 Bände
III.	Mehrstimmige Gesänge	4 Bände
IV.	Lieder	14 Bände
V.	Orchesterwerke	7 Bände
VI.	Kammermusik	9 Bände
VII.	Klaviermusik	12 Bände
VIII.	Supplement	10 Bände

Die »Neue Schubert-Ausgabe« wird voraussichtlich 2015 abgeschlossen sein.
Gesamt- und Teilsubskription einzelner Serien möglich.

Auf unserer Internet-Seite www.baerenreiter.com/complete-editions.htm
finden Sie alle Bärenreiter-Gesamtausgaben gelistet, ständig aktualisiert,
mit Hinweisen auf praktische Ausgaben und Aufführungsmateriale.



Bärenreiter

Zentrum Kulturforschungen
Kommission für Musikforschung
Wiener Arbeitsstelle der Neuen Schubert-Ausgabe



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

EINLADUNG

zu einem Gesprächskonzert

„Notre amitié est invariable“
Schuberts erste Werke für
Klavier zu vier Händen

Donnerstag, 31. Jänner 2008
19.00 Uhr
Österreichische Akademie der
Wissenschaften
Theatersaal
1010 Wien,
Sonnenfelsgasse 19

PROGRAMM

Schuberts erste Werke für Klavier zu vier Händen stammen aus der Zeit von 1810 bis 1818. Es sind drei *Fantasien* aus seiner Schulzeit im Wiener Stadtkonvikt und fünf Werke aus der Zeit um 1818. Während ihm die frühen *Fantasien* als Experimentierfeld für seine ersten Kompositionsversuche dienten, waren einige der um 1818 entstandenen Stücke offenbar für den Klavierunterricht bestimmt. Mehrere davon sind in unterschiedlichen Fassungen, einige auch nur als Fragmente überliefert, die nun erstmals komplett in dem von Walburga Litschauer herausgegebenen Band *Werke für Klavier zu vier Händen 1* der *Neuen Schubert-Ausgabe* vorliegen.

Wir danken der Landgraf-Moritz-Stiftung (Kassel) für die Unterstützung dieser Veranstaltung.

Begrüßung

Gernot Gruber
Obmann der Kommission für Musikforschung an der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Überreichung des Bandes und Dankesworte

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Internationalen Schubert-Gesellschaft an Univ.-Prof. Dr. Werner Welzig

Dietrich Berke
Erster Vorsitzender der Internationalen Schubert-Gesellschaft

Gesprächskonzert

Schuberts erste Werke für Klavier zu vier Händen

Franz Schubert
(1797-1828)

Allegro moderato in C (D 968)

Fantasie in g (D 9)

Andante in a (D 968)

Rondo in D (D 608 – op. post. 138)

Ausführende

Klavierduo Egri & Pertis
Walburga Litschauer, Moderation

Im Anschluss an die Veranstaltung wird zu einem kleinen Empfang gebeten.